

01/ 2024

Newsletter



BUCHHANDLUNG & CAFÉ

Inhalt:

- Demonstration für Demokratie und Menschenwürde
- 25 Jahre Ökumenische Initiative
- „Fairness“- neue Schokoriegel
- Neue Gesichtsseifen
- Neue Schokoriegel
- Lieferkettengesetz – ein Bürokratiemonster?
- Termine
- Fairer Handel – Eine Geschichte



DEMONSTRATION FÜR DEMOKRATIE UND MENSCHENWÜRDE



Haltung für Demokratie und Menschenwürde zeigten am 27. Januar ca. 3500 Remscheid bei einem Demonstrationzug vom Schützenplatz zum Rathaus. Zu den Erstunterzeichnenden des entsprechenden Aufrufes gehörten Burkhard Mast-Weisz, Horst Kläuser, Antje Menn und Thomas Kaster. Auch die Ökumenische Initiative hat sich angeschlossen und war auf der Demonstration vertreten.

25 JAHRE ÖKUMENISCHE INITIATIVE

Am 16. November 2024 feiert die Ökumenische Initiative Lüttringhausen ihr 25 jähriges Bestehen. Dieses bemerkenswerte Jubiläum wollen wir mit unseren Mitarbeitern, Mitgliedern, Förderern & Freunden, Kunden und Partnern würdigen. Details folgen zeitnah, geplant sind:

- 11.05.2024 am Tag der offenen Tür zum Weltladentag: Lüttringhauser Bürger feiern mit uns Jubiläum“
- 19.09.2024 Multivisionsshow „Weltreise zu Fair-Trade-Produzenten, Naturwunder & Heiligtümer“
- 16.11.2024 Ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem Empfang und musikalischer Begleitung««

25

NEUE GESICHTSSEIFEN



Neu im Angebot finden Sie **faire Gesichtsseifen** aus Changmai/Thailand..

Gesichtsseife Sukhonta für normale Haut – Duftnote weiße Grapefruit / Rosmarin / Traubenkernöl

Gesichtsseife Thamon für sensible Haut – Duftnote Spirulina-Alge / Teebaumöl / Moringaöl

Gesichtsseife Saneha für trockene Haut – Duftnote Arganöl / Mandel / Weihrauch

[weitere Infos](#)

NEUE SCHOKORIEGEL VON GEPA

"fairness" - Ein Schokoriegel von GEPA, der Genuss mit Gerechtigkeit verbindet!

- mit fairem Palm-Fett aus Ghana
- Direktimport der hochwertigen Zutaten
- Zusammenarbeit mit mehreren Handelspartnern u.a. aus São Tomé e Príncipe, Ghana und Paraguay
- Verpackung: Papier und heimkompostierbarer Innenwickel aus Cellulose



[weitere Infos](#)

LIEFERKETTENGESETZ – EIN BÜROKRATIEMONSTER?

Christian Lindner eifert gegen das deutsche und das gerade in der letzten Beratungsphase befindliche europäische Lieferkettengesetz. Für ihn Paradebeispiele für unsinnige bürokratische, kostspielige Vorgänge.

**Faire Löhne
sind ein
Menschenrecht**

Also: weg mit dem Lieferkettengesetz?

Stopp! Um was ging und geht es beim Lieferkettengesetz? Um menschenwürdige Arbeitsbedingungen, Einhaltung von Arbeitsschutz, Abwehr von Kinderarbeit, faire Löhne. Es geht darum, dass unser Wohlstand nicht zu Lasten der Erzeugerinnen und Erzeuger im globalen Süden entsteht, sondern durch Kooperation unter fairen Bedingungen. Das muss kontrolliert werden. Von allein gelingt es nicht. Alle Maßnahmen zu freiwilliger Selbstverpflichtung sind seit Jahren fehlgeschlagen.

[weitere Infos](#)

TERMINE

„Sprich-Tacheles-Abend“

Mittwoch, den 28.02.24, 19:00 – 20:30 Uhr, F(I)air-Weltladen-Lüttringhausen, Eintritt frei

Der Teilnehmerkreis ist wegen des begrenzten Raumes auf 20 Personen limitiert. Anmeldungen sind willkommen.

49. Literaturcafé

Montag, den 19.02.24, 15:30 - 17:00 Uhr, F(I)air-Weltladen-Lüttringhausen, Eintritt frei

Vorgestellt werden Bücher lokaler Autorinnen und Autoren :Margit Dorf Müller, Ann Pätterskon und Norbert Wessels

Lesung „Im Ernstfall“

Donnerstag, den 22.02.24. ab 19:00 Uhr, Zentralbibliothek der Stadt Remscheid

Seit dem russischen Überfall auf die Ukraine steht die deutsche Regierung unter hohem Druck. Falsche Entscheidungen könnten zu einer Eskalation des Krieges sowie zu wirtschaftlicher Not und politischer Destabilisierung im eigenen Land führen - Der Autor Stephan Lamby liest aus seinem Buch „Im Ernstfall“.

Die Moderation übernimmt Horst Kläuser. Veranstalter sind die VHS Remscheid und das Katholischen Bildungswerk, unser Weltladen ist mit einem Büchertisch vor Ort.

FAIRER HANDEL – EINE GESCHICHTE

In Ennepetal auf dem Wochenmarkt, auf dem ich einmal im Monat stehe, steht neben mir immer einer der üblichen Kleidungshändler. In den Sommerferien hatte er seinen etwa 12-jährigen Sohn dabei. Der hatte mit seiner Schwester Ketten gebastelt und versuchte nun, diese zu verkaufen.

Irgendwann kam er ans Gefairt und schaute sich etwas schüchtern meinen an der Tür stehenden Ständer mit Kleidung an. Ich ermutigte ihn, doch gerne rein zu schauen. Das tat er, und ich erklärte ihm: "Das ist alles fair produzierte Kleidung." "Ja", sagte er, "deswegen schaue ich ja. Das finde ich voll schön. Ich weiß auch, was das ist, in der Schule bin ich in der Fair-Trade-AG."

Dann ging er wieder raus, zu seinem Vater und zu seinen Ketten. Ich schaute mir diese an, und er wurde plötzlich geschäftstüchtig. Ob ich nicht eine kaufen wolle, oder besser: Welche. Ich suchte mir die auf dem Foto aus und fragte ihn, was er für sie haben will. "Ich frage mal eben meinen Vater", sagte er. Der sagte: "Eigentlich 10 Euro, aber weil du es bist 8". Ich schaute zu dem Jungen, der recht unglücklich aus der Wäsche schaute. "Was hattest du dir denn gedacht?" "10 Euro wollte ich schon haben, ich muss ja meiner Schwester auch noch was geben, und die Perlen waren nicht billig." sagte er. Ich gab ihm die 10 Euro und sagte: "Das ist fairer Handel: Die Produzierenden reden mit."



Bild und Text: Wiebke Nauber, Rundbrief 2023